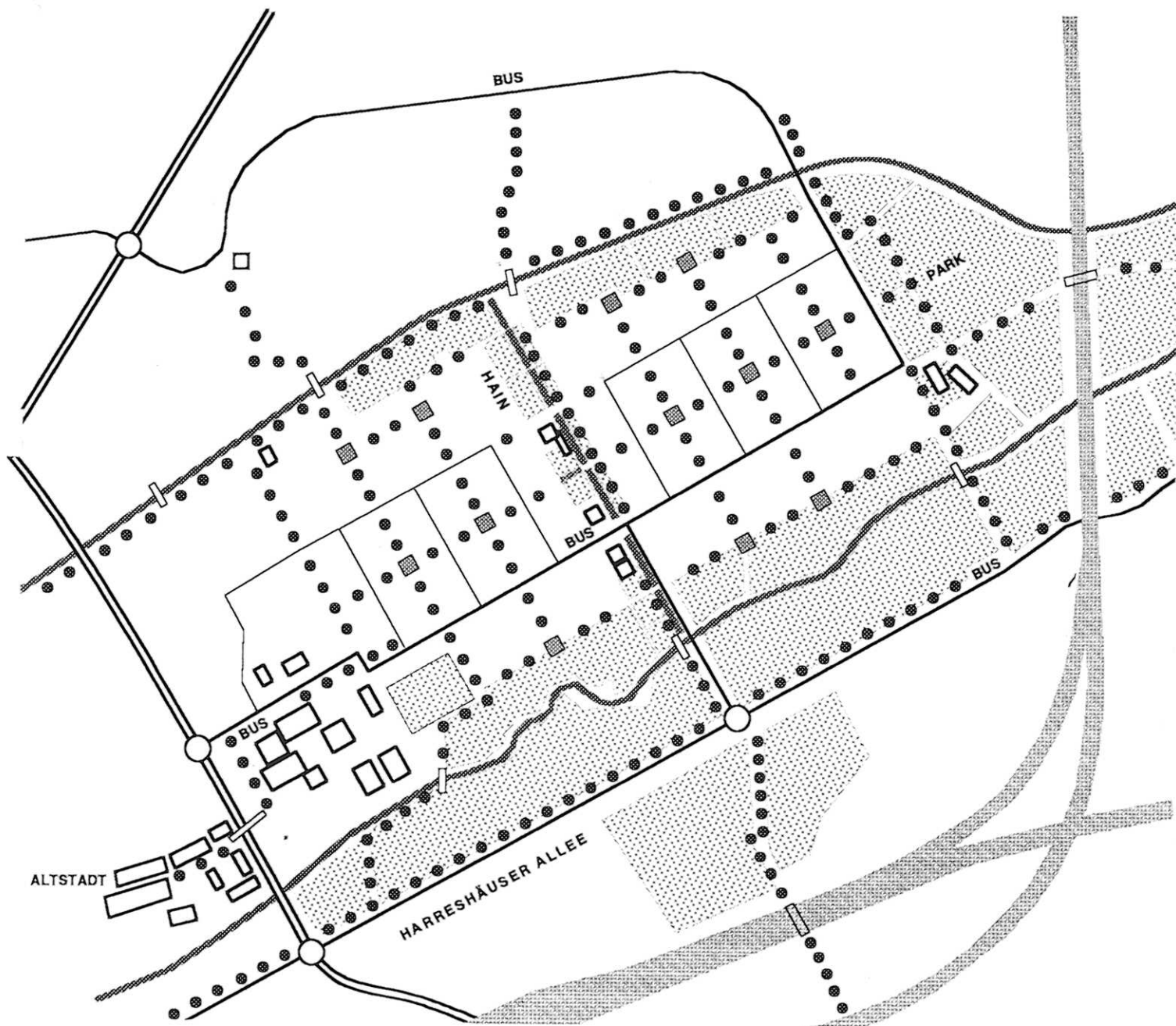


**Wohngebietsentwicklung
im Osten der Stadt**

- Wohnen
- Versorgung und soziale Infrastruktur
- neu
- Hauptverkehrsstraße
- Sammelstraße
- Quartiersstraße (Anlagerung Stellplätze)
- Gassen und Wege (weitgehend autofrei)





- ==== Hauptverkehrsstraße
- Sammelstraße
- Quartiersstraße
(Anlagerung Stellplätze)
- ● ● ● ● Gassen- und Wegenetz
mit kleinen Quartiersplätzen

Erschließung und Wegevernetzung

Da nach vollständiger Entwicklung des Wohngebiets mit ca. 3.500 neuen Einwohnern an der Poststraße Konflikte unvermeidlich wären (Schule!), erhält das Quartier eine zusätzliche Straßenanbindung an die Harreshäuser Allee.

Von der Haupteerschließungsachse innerhalb des Quartiers (Ost-West-Richtung) erschließen ruhige Wohnstraßen (Gestaltung als Mischverkehrsflächen) die einzelnen 'Nachbarschaftsfelder'. Stellplätze sind weitgehend an ihnen angelagert, Wohnhäuser im Innern der 'Felder' erhalten nicht in jedem Fall 'die Garage am Haus'.

Damit bleiben Gassen und kleine Quartiersplätze grundsätzlich autofrei, sie bilden ein Netz zwischen den 'Feldern' und schließen ans äußere Wegenetz an. Die Hauptwegeverbindung zu Altstadt und Bahnhof führt südlich der Gesamtschule über Gesprenzwiese, Harreshäuser Allee und Wasserturm.



Bebauungsstruktur und Wohntypologie

Die Haupterschließungsachse des Quartiers - etwa in Verlängerung der Poststraße nach Osten - gliedert den 'Querschnitt' des Wohngebiets in 3 Bebauungszonen, die mit fortschreitender Realisierung zum prägenden Strukturmerkmal des neuen Stadtteils werden.

- ein 'Band' stärkerer baulicher Verdichtung (3-gesch.) mit Anteilen an Geschößwohnen und Möglichkeiten der 'Einlagerung' von Wohnfolgefunktionen im EG.
- nördlich davon ein etwa 200 m tiefer Bereich bis zu den Lachewiesen mit 1-2 geschöfiger Bebauung und einer Vielfalt verdichteter Einfamilienhausqualität: Hausgruppen, Reihen, Atriumbebauung etc.
- am südlichen Quartiersrand zu den Bachwiesen der Gersprenz 2-geschöfige, 'teppichartig' verdichtete Wohnbebauung mit engmaschigem Wegenetz und Ausbildung eines 'grünen' Stadtrands (Privatgärten).